



**Liebe Leserinnen
und Leser,**

„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.“ (A. Einstein)

Liebe Leserinnen und Leser,

wissen Sie eigentlich, wie Sie zukünftig arbeiten werden? Die wenigsten von uns haben auf diese Frage eine klare Antwort. Industrie 4.0, Digitalisierung, Mobilität, Globalisierung – Begriffe wie diese hören wir tagtäglich in den Medien. Doch welche Auswirkungen hat das auf unsere Arbeit?

Fragen wie diese können einen zum Grübeln bringen, ein schillerndes Katastrophenszenario ist schnell ausgemalt. Der Blick auf die eigenen Möglichkeiten kommt dabei oft zu kurz. Glücklicherweise kann sich schätzen, wem es gelingt, den Blick auf das Positive zu richten. Ein „mentales Fitness-training“ hilft dabei!

Die Entwicklung von Führungskräften und Potenzialträgern ist ein weiteres Thema dieser Ausgabe von HEUREKA. Hier scheint ein Ansatz in einem Einzelsetting für viele Anliegen das Mittel der Wahl zu sein. Wie ist es um die Führungskräfteentwicklung hierzulande bestellt? Lesen Sie selbst.

Im Februar dieses Jahres wurde in Deutschlands bedeutendstem Coaching-Magazin ein Aufsatz von mir veröffentlicht. Der Text bietet zahlreiche Antworten auf die Frage, was Coaching wirksam macht. Ich freue mich, Ihnen den Aufsatz als Extra zu diesem Newsletter beifügen zu können.

Herzlich, Ihr

M. Lindart

WissensGewinn – Trends & Themen



Mentales Fitnessstraining gegen den Tunnelblick auf Defizite

„Man muss sich durch die kleinen Gedanken, die einen ärgern, immer wieder hindurchfinden zu den großen Gedanken, die einen stärken“ sagte bereits Dietrich Bonhoeffer. Spannend an diesem Zitat finde ich, dass es eine gedankliche Wahlmöglichkeit impliziert: Halte ich mich mit energieraubenden Gedanken auf, oder richte ich meinen Blick auf Gedanken, die mich stärken?

„Leichter gesagt als getan“ – wird da so manch einer denken. Und: „Wie soll das in der Praxis funktionieren?“ Dabei sagt einem der gesunde Menschenverstand, dass der Blick auf die eigenen Potenziale weitaus hilfreicher ist, als übertrieben selbstkritisch auf die eigenen Defizite zu blicken.

In der Praxis ist das manchmal schwierig. Schließlich lauern im Alltag zahlreiche Ablenkungen und Ärgernisse. Diese erschweren den Blick auf stärkende Elemente. Oft entwickelt man dann eine Art „Tunnelblick“ für die eigenen Probleme und Defizite.

Um dem entgegenzuwirken und mental topfit zu sein, ist es wichtig, sich immer wieder mit den persönlichen Stärken, Möglichkeiten und Zielen vertraut zu machen. Hier helfen Fragen wie z. B.: Was zeichnet mich besonders aus? Wie kann ich die Situation positiv verändern? Welche (vergleichbaren) Situationen habe ich in der Vergangenheit gemeistert?

Man kann das als „mentales Fitnessstraining“ betrachten. Dabei gilt: Training macht den Meister! Schon wenige Minuten in der Woche genügen – probieren Sie es aus!

Buchtipps:



Herzog, M. (2016).

Spitze sein, wenn's draufkommt!

Wie wir aufhören, uns selbst zu sabotieren und unsere Wünsche wahr werden lassen

Freiburg: Haufe

WissenSchaft – Theorien & Thesen

Wirksame Entwicklung von Führungskräften und Potenzialträgern



Kompetent und kraftvoll in die Zukunft – die berufliche Weiterentwicklung von Führungskräften und Potenzialträgern ist für Unternehmen von zentraler Bedeutung. Vielfältige Angebote und Formate stehen zur Auswahl, teils mit enormen Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit und Kultur in Unternehmen.

In diesem Kontext stimmt das Ergebnis einer Studie der Manpower Group in Zusammenarbeit mit dem KompetenzCentrum für interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (KCI) nachdenklich: Rund drei Viertel aller Frauen werden nach eigener Einschätzung nur unzureichend auf Führungspositionen vorbereitet!

Fehlende Förderung kann weitreichende Auswirkungen auf die Karriere haben. Fehlen Kompetenzen und Qualifikationen, fällt der nächste Karriereschritt schwerer. Irgendwann fühlt man sich abgehängt, der Mut zur Bewerbung auf eine Führungsposition schwindet.

Individuelle Angebote sind für Christine Heilmaier, Autorin der Studie, das Mittel der Wahl. Die Möglichkeit, ganz genau auf den einzelnen Menschen zu schauen, ist dabei der wesentliche Vorteil. Logisch, dass das im Einzelsetting viel besser möglich ist, als in einem Seminar. Zudem kann dabei wesentlich einfacher auf persönliche Fragen eingegangen werden – das gilt für Frauen und Männer gleichermaßen. Zu den individuellen Fördermöglichkeiten gehören:

- **Systematisches Planen der eigenen Karriere** unter Berücksichtigung der eigenen Ziele, Wünsche und Potenziale.
- **Mentoring** als individuelle Begleitung von Potenzialträgern durch erfahrene Führungskräfte. Die Vermittlung von informellen Spielregeln innerhalb einer Organisation steht dabei im Fokus.
- **Professionelles Coaching** als effektive ziel- und lösungsorientierte Entwicklungsmöglichkeit für Führungskräfte und Potenzialträger.

Aus meiner Sicht greifen diese drei Instrumente perfekt ineinander und ergänzen sich gegenseitig. Je nach Anlass hat jeder Ansatz vielfältige Potenziale. Wichtig ist, genau zu hinterfragen, welches Vorgehen den größten Nutzen verspricht.

Quelle:

<http://www.presseportal.de/pm/56465/3443011>

Weitere Literatur:



Haberleitner, E., Deistler, E., Ungavi, R. (2007).
FÜHREN, FÖRDERN, COACHEN
So entwickeln Sie die Potenziale Ihrer Mitarbeiter
Heidelberg: Redline

WissensGewinn – Trends & Themen

In andere hineinversetzen – Kernkompetenz Empathie

In Stellenanzeigen ist sie gefragt: Empathie ist eine der wichtigsten Schlüsselkompetenzen im Arbeitsleben. Kein Wunder, schließlich arbeitet man ja meistens eng mit anderen Menschen zusammen.

Empathische Menschen sind dabei klar im Vorteil! Einen interessanten und recht einfachen Ansatzpunkt, die eigene Empathie zu stärken, liefert eine an der Uni Würzburg durchgeführte Studie: Demzufolge hilft es, sich visuell in andere Menschen hineinzusetzen und die Perspektive zu wechseln.

Wann haben Sie zuletzt die Welt aus den Augen Ihres Gegenübers betrachtet?

Buchtipps:



Bak, M. B.. (2016).

Zu Gast in Deiner Wirklichkeit.

Empathie als Schlüssel gelungener Kommunikation
Wiesbaden: Springer

WissensImpuls – Tacheles & Tiefsinn

Vor langer Zeit gab es in Indien den Tempel der tausend Spiegel. Der Tempel lag auf der Spitze eines Berges und war äußerlich unscheinbar. Eines Tages kam ein Hund in diesen Tempel, in dem die Spiegel so aufgestellt waren, dass das eigene Spiegelbild sich tausendfach im Tempel widerspiegelte. Der Hund erschrak, bekam Angst und knurrte und fletschte böse die Zähne. Und tausend Hunde schauten ihm entgegen und knurrten, und fletschen böse die Zähne. Der Hund ergriff die Flucht. Von nun an dachte er, dass es auf der ganzen Welt ausschließlich böse Hunde gäbe, die mit ihm kämpfen und ihn beißen wollten.

Einige Tage später kam ein anderer Hund in den Tempel. Als er die tausend anderen Hunde sah, da freute er sich, wedelte mit dem Schwanz und sprang herum, und tausend andere Hunde freuten sich, wedelten ebenfalls mit dem Schwanz und spielten mit ihm. Dieser Hund kehrte mit der festen Überzeugung zurück, dass es auf der ganzen Welt nur freundliche Hunde gäbe, die mit ihm spielen wollen.

Wissens**Vorsprung** – Tipps & Techniken

Die Arbeitswelt von morgen – ein Blick in die Zukunft

Wie werden wir in Zukunft arbeiten? Welche Trends und Themen kommen in der Arbeitswelt auf uns zu? Worauf ist zu achten? Fragen wie diese sind den meisten Menschen vertraut. Manch einer wünscht sich da eine Glaskugel, um einen Blick in die Arbeitswelt von morgen zu wagen.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat im Herbst vergangenen Jahres das WEISSBUCH Arbeiten 4.0 veröffentlicht, in dem Trends der Arbeitswelt skizziert werden.

Megatrends Digitalisierung, Globalisierung und Demografie

Als Megatrends gelten die Themen Digitalisierung, Globalisierung und der Demografische Wandel. Die Digitalisierung wird voraussichtlich den größten Einfluss auf die Arbeitswelt haben.

Digitale Technologien nehmen verstärkt Einzug in die Arbeitswelt, teilweise ersetzen sie auch Arbeitsplätze. Facebook, XING oder YouTube spielen in vielen Branchen bereits heute eine wichtige Rolle in der Kommunikation. Hinzu kommen digitale Marktplätze wie z. B. eBay oder Crowdworking-Plattformen, über die Unternehmen Aufträge an registrierte Personen („Crowd“) vergeben.

Gleichzeitig bringt der Demografische Wandel in einigen Branchen einen massiven Fachkräftemangel mit sich. Auch der Trend zur Globalisierung wird sich weiter fortsetzen: Märkte werden immer internationaler; interkulturelle Kompetenzen und Fremdsprachenkenntnisse stehen hoch im Kurs.

Die Arbeit im eigenen Büro mit festen Arbeitszeiten wird zukünftig eine geringere Rolle spielen. Der Trend zeigt klar in Richtung flexibler Arbeitszeitmodelle. Das führt zu mehr Freiraum und Eigenverantwortung.

Kurzum: Es wird digitaler, flexibler, internationaler! Gut ist da beraten, wer sich rechtzeitig mit den erforderlichen Kompetenzen ausstattet.

Literatur:



Zu beziehen über die Internetseite des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales:

<http://www.bmas.de/DE/Service/Medien/Publikationen/a883-weissbuch.html>

Der nächste **HEUREKA** – Entwicklungsbrief erscheint:



Winter
2017/2018

Wieder mit aktuellen und spannenden Themen rund um Coaching und Weiterentwicklung.

Kurz nachgefragt:

Wie könnte Ihr Arbeitsplatz der Zukunft aussehen?

Welche Probleme, Chancen und Möglichkeiten könnten sich daraus ergeben?

Impressum:

Inhaltlich verantwortlich

Dr. Marc Lindart

Trainer & Berater (BaTB)

Zertifizierter Coach

Alter Steinweg 46 | 48143 Münster

Tel. 0251 - 2875845

Mobil: 0163 - 7662037

Email: dialog@wirkfaktorcoaching.de

Internet: www.wirkfaktorcoaching.de

Design & Artwork

Werbeatelier JBK

Bildquellennachweis

www.istockphoto.de, www.photocase.com,

www.123rf.com

**Feedback, Anregungen,
Dialog ... Ich freue mich
auf Ihre Nachrichten:**



dialog@wirkfaktorcoaching.de